



Nr. 112.

Dienstag den 17. September

1833.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1275. (1) Nr. 19149.

## E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Womit bekannt gegeben wird, bis wann bei einem wider einen Schuldner von seinen Gläubigern erwirkten Personalarreste, die Raten der Alimentations-Abreichung entrichtet oder erlegt sein müssen. — Um den Zweifeln und Streitigkeiten zu begegnen, welche sich über die Frage ergeben haben, bis wann bei einem wider einen Schuldner von seinem Gläubiger erwirkten Personalarreste, die ferneren oder fortlaufenden Raten der durch richterliche Erledigung dem Arrestwerber aufgetragenen Alimentations-Abreichung entrichtet oder erlegt sein müssen, haben Seine k. k. Majestät mit kaiserlicher Entschliessung vom 16. Februar 1833, zu verordnen befunden: — „Jede fernere Rate des vom Arrestwerber seinem Schuldner, gegen welchen er den Arrest erwirkt hat, abzureichenden Alimentationsbetrages muß bei dem Amte, welches für die Verpflegung des Letzteren im Arreste zu sorgen hat, jedesmal spätestens vor Verlauf der Amtsstunden des letzten Tages des Zeitraums, für welchen der frühere Ertrag geschähen ist, geleistet werden, widrigenfalls ist der Arrestirte, wenn er nicht etwa den verspätet erlegten Betrag bereits angenommen hat, berechtigt, mit Vorlegung des Zeugnisses des angeführten Amtes, daß der vorgeschriebene Ertrag nicht gehörig innerhalb der erwähnten Zeit erfolgt ist, seine Entlassung aus dem Arreste gegen diesen Gläubiger zu begehren, welche ihm sogleich, ohne eine weitere Vernehmung oder Verhandlung einzuleiten, zu bewilligen ist.“ — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decrets vom 7. August l. J., Z. 18781, hiermit bekannt gemacht. — Laibach am 31. August 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,  
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

## Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1266. (3) Nr. 11666.

## V e r l a u t b a r u n g

des k. k. Kreisamtes Laibach. — Nachdem der mit Franz Ischernitsch über die Bespeisung und Bekleidung der Sträflinge im hiesigen Strafhause abgeschlossene Contract mit Ende des Monats October d. J. zu Ende gehet, so wird in Gemäßheit eingelangter hoher Gubernial-Verordnung vom 18. v., Erhalt B. d. M., Nr. 18064, und zwar mit Zugrundlegung des bisherigen Contractes, an welchen nur in Betreff der Reinigung der Eß- und Kochgeschirre, der Verzinnung der Lektorn, dann der Weißung und Reinhaltung der Tracteur-Lokalitäten, und des wenigstens auf 14 Tage vorhanden sein müßenden Vorrathes genießbarer Victualien einige nicht sehr bedeutende Abänderungen, dann aber auch eine Erleichterung durch Herabsetzung der Arbeitspreise für die durch die Sträflinge selbst zu leistenden Bekleidungsarbeiten eintreten, eine Minuendo-Licitation, und zwar: am 17. des kommenden Monats September, und zwar für die Dauer von drei Jahren, das ist bis Ende October 1836, so wie es über hohe Gubernial-Anordnung vom 19. August 1830, Nr. 18645, bereits eingeleitet wurde, hier im k. k. Kreisamtsgebäude vorgenommen werden. — Als Ausrufspreis wird aber die Bestimmung des gegenwärtig bestehenden Contracts-Punctes angenommen, worin es heißt — das hohe Verordnungsamt verspricht dem Uebernehmer für die tägliche Bespeisung eines gesunden Sträflings 4 6/8 kr.; für das an ihm abzuliefernde Brod 2 6/8 kr., und für die tägliche Bekleidung 1 4/8 kr., somit für die ganze Beköstigung und Bekleidung eines gesunden Sträflings neun Kreuzer; für die gesammte Beköstigung, in welcher auch das Brod mitbegriffen wird, eines kranken Sträflings 4 4/8 kr., und für die tägliche Bekleidung 1 4/8 kr., folglich insgesammt pr. Kopf und Tag sechs Kreuzer zu der im §. 7 bestimmten Zeit zu bezahlen. Das Speiszettel ist aber wie jenes bei der Ankündigung im Jahre 1830. — Uebrigens wird bemerkt, daß auch Anbote für die Beköstigung

mit Speise und Brod, und für die Bekleidung einzeln nach obigen Ausrufpreisen angenommen werden. — Es werden demnach alle Jene, welche diese Verpflegung und Bekleidung zu übernehmen gedenken, am obbestimmten Tage und Stunde, in diesem Kreisamte mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse am Tage vor der Licitation, in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und bei der Licitations-Verhandlung den Anwesenden werden vorgelesen werden. — Laibach am 9. September 1833.

3. 1276. (1)

Nr. 7961.

**R u n d m a c h u n g,**

über die Subarrendirung des Brodes und der übrigen Service-Stücke, so wie auch der Naturalien-Verführungen in den Stationen Reifnitz, Gottschee und Neustadt. — Zur Sicherstellung des Brodbedarfes und der übrigen Verpflegungsartikel für das im Neustädter Kreise aufgestellte k. k. Militär in der Zeit vom 1. November 1833 bis Ende Februar 1834, wird die dießfällige Verhandlung wegen der Verpflegung im Wege der Subarrendirung für diese Zeit, so wie auch wegen der Verführung der Naturalien in die verschiedenen Postirungen für das ganze Militärjahr 1834 am 25. September 1833, für die Stationen Reifnitz und Gottschee zu Reifnitz um 9 Uhr Früh, und zu Neustadt für die Station Neustadt am 28. September 1833, um 9 Uhr des Morgens abgehalten werden. — Der Bedarf beläuft sich bei dem dormaligen Truppenstande, in der Station Reifnitz täglich auf 528 Brodportionen, in der Station Gottschee auf 20 Portionen Betterstroh à 12 Pfund, einer halben Klafter Holz und 3 Pfund Unschlittkerzen monatlich, und in der Station Neustadt täglich Brodportionen 1007, Haferportionen 4, Heuportionen à 8 Pfund 4, Betterstroh zu 12 Pfund die Portion 600 Portionen vierteljährig, Unschlittkerzen 1 Pfund, und Brennöl 24 Maß monatlich. — Die Offerten können mündlich oder schriftlich gemacht werden, jedoch müssen die Herren Offerten vorerst ein Badium von 200 fl. C. M. erlegen, welcher Betrag an den Richtersteher sogleich nach dem Verhandlungsabschlusse zurückgestellt, bei dem Richtersteher jedoch bis zur Legung oder Versicherung der Caution zurückbehalten wird. — Die Unternehmungsbüßigen werden eingeladen, sich an den oben genannten Tagen bei der Verhandlung einzufinden, und ihre Offerten zu machen.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 1259. (3)

J. Nr. 136.

**Vorurufungs-Edict.**

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, Triest und das Littorale in Laibach, wird dem Martin Nastran, respective dessen Verlassmasse, dann der Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein erinnert: Es habe das löbliche k. k. Bezirksgericht Staats-herrschaft Laibach mit Zuschrift vom 28. Juli l. J., Nr. 913, über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Erobath, Curator der Ursula Thoman'schen Verlassmasse, die executive Versteigerung des, dem Matthäus Nastran gehörigen Eisenschmelz- und Hammeranteils, Donnerstag in der fünften Reihenwoche, zu Untereisnern bewilliget, und um Vornahme dieser Versteigerung hieher das Ansuchen gestellt, wornach zu diesem Ende drei Feilbietungstagsakungen, und zwar: die erste auf den 30. September, die zweite auf den 31. October und die dritte auf den 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Bergwerk Eisnern, im Hause des hiezu delegirten Erwerbs- und Bergbau-Commissärs Herrn Jacob Priesel mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls diese Rad- und Hammerwerk-Entität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsakung um den Schätzungswert pr. 100 fl. C. M., oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. — Da nun Martin Nastran und seine Verlassmasse auf dieser Entität primo Loco mit 829 fl. 45 kr., die Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein hingegen tertio Loco mit 580 fl. 31 kr., als Gläubiger intabulirt sind, der Aufenthalt des Martin Nastran und seiner Erben, dann der Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein dieser k. k. Berggerichts-Substitution unbekannt, und dieselben vielleicht ausser den k. k. Erblanden sich befinden, so hat man zur Vertretung des Martin Nastran den hiersortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Johann Oblak, und zur Vertretung der Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein, bei denen oberrühnten Feilbietungstagsakungen den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Maximilian Wurzbach auf ihre Gefahr und Kosten beauftraget. Welches denenselben zu dem Ende erinnert wird, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen mögen. — Laibach am 9. September 1833.

**Z. 1273. (1) Nr. 816349. B. Str.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Von Seite des k. k. provisorischen Verzehrungssteuer-Inspectorates zu Neustadt wird bekannt gegeben, daß die Einnahme der Verzehrungssteuer in den unten benannten Steuerbezirken, und von den bezeichneten Genußartikeln für das Militäriahr 1834, und wenn es die Pachtliebhaber wünschen, auch für das Verwaltungsjahr 1835, um die angeführten Fiskalpreise, in Wege der Concurrenz mittelst schriftlicher, versiegelter Offerte in Pacht ausgeteilt werde. — Die Offerte sind bis zum dreißigsten September l. J., Mittags um 12 Uhr bei diesem Inspectorate versiegelt zu überreichen, und mit der Aufschrift: Anboth für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer im Steuerbezirke Treffen oder Döbernig im Bezirks Treffen; dann Steuerbezirk Hönigstein oder Wrusniz im politischen Bezirke Ruperts Hof, zu versehen. Es kann zwar für den Verzehrungssteuer-Bezug in allen vieren Hauptgemeinden oder Steuerbezirken mit einer Offerte der Anboth gemacht werden, doch muß genau ausgedrückt

seyn, wie viel für jeden Steuerbezirk und jede Gewerbsgattung geboten werde. Die Differenzen können bei Eröffnung der Offerte zugegen seyn, sobald aber diese beginnt, werden nachträgliche Offerte eben so wenig berücksichtigt, als Offerte, welche nicht nach oben angegebener Art verfaßt sind, oder abweichende Nebenbedingungen enthalten. Mit der Offerte ist gleichzeitig ein Badium von 10 o/o des Fiskalpreises entweder bar, oder in österreichischen Staatspapieren, nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Course einzureichen, welches bei Nichtannahme des Anbothes sogleich zurück erhoben, im Falle der Annahme des Anbothes aber in die Pachte caution eingerechnet werden kann. Mit dem Meistbietenden wird, falls sein Anboth annehmbar erscheint, der förmliche Pachtvertrag, mit Vorbehalt der höheren Genehmigung abgeschlossen werden. Rücksichtlich der Pachtbedingungen wird sich übrigens auf die diesfällige Kundmachung vom 18. l. M., Z. 756397 B. Str., berufen, und können solche bei allen k. k. Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten eingesehen werden.

Politischer Bezirk	Steuerbezirk	Fiskalpreis für ein Militäriahr von							
		geistigen Getränke		Wein und Most		Fleisch		zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Treffen	Hauptgemeinde Treffen . .	10	—	940	—	200	—	1150	—
	detto Döbernig .	4	—	313	—	103	—	420	—
Ruperts Hof zu Neustadt l.	detto Hönigstein .	3	—	453	—	149	—	605	—
	detto Wrusniz .	5	—	473	—	104	—	582	—

K. K. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt am 6. September 1833.

**Z. 1256. (3) Nr. 1245032496. W.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Die Einhebung der Weg- und Brückenthalt der Station Neustadt, für die Zeit vom 1. November 1833 bis Ende October 1834, wird mittelst einer Versteigerung bei dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate Neustadt in Pacht gegeben werden, welche Versteigerung am 26. September d. J. Vormittag statt finden wird. — Als Ausrufspreis wird der gegenwärtige Ertrag mit zwei Tausend sechs Hundert ein Gulden Conv. Münze, festgesetzt. — Die schriftlichen Offerte für diese Pachtung sind an das k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorat

Neustadt, oder bei der Versteigerung selbst dem Licitations-Commissär zu übergeben. — Uebrigens bezieht sich die k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung auf die allgemeine Kundmachung vom 22. Juli d. J., Z. 1344712651, wegen Verpachtung der Weg- und Brückenthalt, und bemerkt, daß die näheren Bestimmungen und besondern Pachtungsbedingungen bei dem k. k. vereinten Gefälls-Inspectorate in Laibach, und bei dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate in Neustadt, eingesehen werden können. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 8. September 1833.

**Z. 1257. (3)** ad Nr. 119.

**L i c i t a t i o n.**

In dem Amtlocale des k. k. äyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomates zu Laibach, am Schulplatze, Nr. 297, werden am 24. September l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden verschiedene entbehrlich gewordenen Amtsgeräthschaften, als: ein noch wenig gebrauchter sehr bequemer halbgedeckter vierstziger Amtswagen, messingene und eiserne Schnell- und Schwalwagen, Straß- und Handlaternen, Tabackschneidmesser, mehrere Hocken, Krampfen und Hauen, Bottiche, Feuer- und Handfeuerspißen, alte Gewehre, Säbel und Riemenzeug, dann andere hölzerne und blecherne Geräthschaften, gegen gleich baare Zahlung veräußert werden. — Wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. — Laibach am 10. September 1833.

**Z. 1290. (1)**

**R u n d m a c h u n g.**

Von dem k. k. Verwaltungsamt der vereinten Fondsgüter zu Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohllöbl. k. k. äyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 7. September 1833, Zahl 17114, D. die versteigerungsweise Verpachtung der, in den Pfarren Landstraf, St. Barthelma, heil. Kreuz, Urch und Haselbach befindlichen Staatsherrschafft Landstraffer Garben- und Erdäpfelzehente, sammt dem Zugends-, Garbens-, Erdäpfel- und Weinzehente, dann Bergrechte vom Straßhofe am 24. September l. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, auf neun nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1833, bis letzten October 1842, in der hiesigen Amtskanzlei werde abgehalten werden; wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusivtermins von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird.

K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 2. September 1833.

**Z. 1285. (1)**

**D i e n s t e r l e d i g u n g.**

Beim Verwaltungsamte der vereinten fürstbischöflichen Laibacher Bisthums-Herrschaft

ten zu Oberburg im Eilier Kreise, kommt mit Ende October d. J., der dritte Amtschreibers-Dienstposten in Erledigung, womit ein Gehalt von jährlichen 200 fl. E. M., ein Brennholzdeputat von jährlichen 10 fl. E. M., und ein angemessenes Natural-Quartier verknüpft ist.

Diesjenigen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche unmittelbar an Se. fürstbischöflichen Gnaden in Laibach zu stylisiren, solche bei dem gefertigten Verwaltungsamte längstens bis 20. October d. J. vortofrei einzureichen, und sich darin über ihre Studien, bisherige Dienstleistung, Moralität und ledigen Stand legal auszuweisen, wobei noch bemerkt wird, daß Denjenigen, welche Kenntnisse in der Grundbuchsführung nachweisen können, oder geprüfte Grundbuchsführer sind, bei der Besetzung der Vorzug gegeben werde.

Verwaltungsamt der vereinten Laibacher Bisthums-Herrschaften zu Oberburg im Eilier Kreise am 8. September 1833.

**V e r m i s c h t e V e r l ä u t b a r u n g e n.**

**Z. 1237. (3)** Nr. 649.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Agnes Jagodek, nun verhehlchten Zudermann von Adersgaf, in die Reassumirung der mittelst Bescheid vom 11. December 1832 bewilligten, aber stillirten Feilbietung der, dem Joseph Pauz gehörigen, der Staatsherrschafft Michelsletten, sub Urb. Nr. 1, insbahren, zu Adersgaf geliegenden 113 Hube, wegen nicht benütigten Meißbotts pr. 200 fl. e. s. e., gewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagung auf den 4. October l. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbepondere die Tabulargläubiger zu erscheinen eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg den 18. Mai 1833.

**Z. 1264. (3)**

**L i c i t a t i o n s - A n z e i g e.**

Im Hause, Nr. 214, in der Herrngasse, im zweiten Stocke, werden am 19. d. M., zu den gewöhnlichen Stunden, verschiedene Einrichtungstücke, als: Kisten, Tische, Stühle, Sessel, Bettstätten, Kücheneinrichtung v. dgl., gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden.

Laibach am 11. September 1833.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 12. September 1833.

Hr. Mathias Illez, Handelsmann, von Agram nach Triest. Hr. Johann Wönnner, Professor, von Agram nach Agram. — Hr. Johann Baron v. Metzburg, Hörer der Rechte, von Triest nach Wien. — Hr. Freyherr v. Schleinitz, geheimer Rath, von Triest nach Grätz. — Hr. Joseph Malz, Beamter, von Prag nach Triest.

Den 13. Hr. Astarius Theologides, Student, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Alfred Fulkour, Vicomte; und Hr. Alex. Wellesz, Privater, beide von Wien nach Triest. — Hr. Johann Romano, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Vincenz Schrott, Appellationsrath, von Innsbruck nach Innsbruck. — Frau Baronesse Julie Gorizutti, Beamtenwitwe, sammt Familie, von Pettau nach Görz.

Den 14. Hr. Franz Holznecht, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Alex. Rampinelli, Vermittelter, von Verona nach Fiume.

Den 15. Hr. Johann Prielmayer, Handelsagent, von Klagenfurt nach Grätz. — Hr. Pachner von Eggenstorf, Fabriks-Inhaber; Hr. Clemens Heinrich Graf v. Lilly, französischer Offizier; Hr. Constantin Curti, Großhandlungs-Gesellschafter; und Hr. Ad. v. Würth, Handelsagent; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Michael Lamane, Dr. der Medicin, von Görz nach Agram. — Hr. Mathias de Natali, Edelmann, von Triest nach Wien.

Abgereist den 12. September 1833.

Hr. Joseph Schreyer, Handelsmann, nach Wien.

## Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 14. September 1833. Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 7 1/4 kr.
— — Kukuruz . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . .	— " — "
— — Korn . . .	2 " 5 "
— — Gerste . . .	1 " 56 "
— — Hirse . . .	2 " 6 3/4 "
— — Heiden . . .	2 " 13 "
— — Hafer . . .	1 " 7 3/4 "

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 11. September 1833:

78. 54. 61. 71. 59.

Die nächste Ziehung wird am 21. September 1833 in Triest gehalten werden.

## Cours vom 11. September 1833.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	92 1/2 3/4
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	83
Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	195 1/6
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	130 4/5
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 v. H. (in C.M.)	42 7/8
Dobligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)	42 3/4

Bank-Actien pr. Stück 1190 in Conv.-Münze.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1292. (1)

Nr. 12005.

E d i c t.

Bei dem k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellations- und Criminal-Obergerichte, ist die Einreichungsprotokoll-Adjunctenstelle mit einem jährlichen Gehalte pr. Siebenhundert Gulden in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter der vorgeschriebenen Einbegleitung ihrer Amtsvorstände binnen vier Wochen vom Tage dieser Kundmachung bei dem k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellationsgerichte zu überreichen, insbesondere aber in denselben ihre allfälligen italienischen Sprachkenntnisse nachzuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Appellationsgerichts verwandt oder verschwägert seien.

Klagenfurt am 4. September 1833.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1289. (1)

Nr. 6425.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß man den mit Kundmachungs-Edict vom 26. Juli 1826, Zahl 4817, eröffneten Concurz über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Joseph Peschka, über nunmehrige Ausweisung der geschehenen nachträglichen vollständigen Befriedigung der dießfälligen Gantgläubiger, wieder aufzuheben besunden habe.

Laibach am 10. September 1833.

Z. 1288. (1)

Nr. 6372.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Blasius Dojczah, als Franz Maldek'schen Verlasscurator, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. Juli l. J., in dem Gasthause zur Stadt Wien, in Laibach, mit Hinterlassung eines Codicilles verstorbenen pensionirten Stadmeisters des k. k. General-Majors und Hofkriegsrathes, Herrn Grafen Clam-Martiniß, Namens Franz Maldek, die Tagsatzung auf den 11. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu

flerken vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 7. September 1833.

Z. 1287. (1) Nr. 6355.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. J. Albert Paschali, als Curator des Anton v. Frankensfeld'schen Nachlasses zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 24. Juni l. J., hier zu Laibach verstorbenen Herrn Kreiscommissär Anton v. Frankensfeld, die Tagsatzung auf den 14. October l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 7. September 1833.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1286. (1)

#### Schulen, Anfang.

Von Seite des k. k. Lyceals-Rectorates wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den ersten des künftigen Monats October, um 10 Uhr Vormittags, die Abhaltung des feierlichen Hochamtes, in der hiesigen Kathedraalkirche, zur Anrufung des heiligen Geistes, und auf diesen und den folgenden Tag die Anmeldung und Einschreibung der Studierenden bei den betreffenden Studien-Directionen und Herren Professoren hiermit bestimmt wird, worauf am 5. desselben Monats die allseitigen öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen. — Laibach den 14. September 1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1263. (2) Nr. 829.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird den Erben des verstorbenen Franz Berhounig, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Lorenz Ventscheg von Doußku, bei diesem Gerichte die Klage wegen Rechtfertigung der mit dießgerichtlichem Bescheid vom 25. Juli 1820, erwirkten Pränotation des Vergleichs, ddo. 21. October 1816, pr. 2700 fl. auf die, auf der Anton Zwetto'schen Hube zu Jauchen, sub Rect. Nr. 455, der Herrschaft Kreuz dienstbar, intabulirten Forderung pr. 300 fl., respective des dießfälligen Schuldscheines, ddo. 23. November 1819, intabu-

lirt 19. Februar 1820, angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 18. December d. J., Früh um 10 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da diese vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Orel zu Laibach, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher durch diese öffentliche Außschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter an Händen zu schaffen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen ordnungsgemäßen Wege einzuschreiten wissen mögen, die selbe zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 8. August 1833.

Z. 1268. (2) Nr. 1810.

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen der Eheleute Ludwig und Maria Knopp, ob ihrer Forderung aus dem Urtheile vom 11. Juli 1832, pr. 200 fl. c. s. c., wider die Schuldner Anton und Ursula Kobida in Waitzsch, die Reassumirung der bereits unterm 9. April 1833, angeordneten, aber nachhin suspendirten executiven Feilbietung des den Schuldnern zugehörigen, der fürstbischöflichen Pfarz Laibach, sub Rect. Nr. 21322, dienstbaren, und sammt Bedausung auf 792 fl., geschätzten Hubtheils in Waitzsch, dann der auf 209 fl. 14 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und die neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 27. October, 18. November und 19. December 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität zu Waitzsch, mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Schätzung und Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 2. September 1833.

Z. 1261. (2) Nr. 1903.

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Janas Graf Ursini von Blagai, Inhaber der Herrschaft Weissenstein, wider Joseph Novak von Rudnig, wegen an Bedend- und Gerichtskosten schuldigen 38 fl. 46 3/4 kr., die executive Feilbietung der dem Joseph Novak zugehörigen, der löblichen D. O. R. Comenda Laibach, sub Urb. Nr. 20, dienstbaren, auf 646 fl. 10 kr.

(Z. Amts-Blatt Nr. 112, d. 17. September 1833.)

gerichtlich geschätzten behauerten Viertelhube in Rudnig, wie auch des in die Pfändung gezogenen, auf 146 fl. 15 kr. geschätzten Fundus instructus bewilliget, und drei Feilbietungstagsagungen, als: auf den 5. September, 7. October und 7. November 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Unhange anberaumt worden, daß die zu veräußernden Gegenstände, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter derselben hintangegeben werden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

**K. K. Bezirksgericht Umgebung Raibach am 29. Juli 1833.**

**Anmerkung.** Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1262. (2)

Nr. 816.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Detella von Moráusch, wider Joseph Drewhg von Gorjusch, wegen schuldigen Forderungsrest pr. 125 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren eigenthümlichen, zu Gorjusch gelegenen, dem löbl. Gute Kreutberg, sub Rect. Nr. 32 dienstbaren, auf 704 fl. 15 kr., gerichtlich geschätzten Hube gewilliget, und sind zur Bornahme dessen drei Tagsagungen, und zwar: auf den 18. October, 18. November und 18. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, Falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen, Schätzung, dann Grundbuchsextract, können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in dießgerichtlicher Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 5. August 1833.

B. 1240. (3)

Nr. 873.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit allgemein kund gemacht: Es ist über Ansuchen des Hrn. Dr. Grobath als Nikolaus Likovig'scher Verlasscurator, de praesentato 4. September l. J., Nr. 873, wider Hrn. Dr. Paschali, als Curator der Georg Kempert'schen Verlassmasse, in die executive öffentliche Feilbietung des, in diesen Verlass gehörigen, zu Moráusch, sub Consc. Zahl 25, liegenden, dem Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 46, dienstbaren, gerichtlich auf 152 fl. geschätzten Hauses, wegen aus dem Urtheile, ddo. 3. März executive, intab. 2. März 1832, Nr. 210, schuldigen 280 fl. C. M. gewilliget, und hiezu der 10. October, der 11. November und der 9. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco des Hauses, mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht wer-

den sollte, dasselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingungen in dieser Amtskanzlei täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch den 4. September 1833.

B. 1239. (3)

Nr. 580.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Anton Suppanz, hieb von Kollowrat, als der Dr. Burger'schen Frauen Erbinnen Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig und Peregrin Schunter'schen Cessionärs, de praesentato 12. Juni l. J., 3. 580, wider Anton und Maria Flöre von Lufovig, in die executive Veräußerung der auf Namen Anton Flöre vergewährten, zu Lufovig gehörigen, der löbl. Staats Herrschaft Michelstetten, sub Urb. Nr. 609, unterthänigen, gerichtlich auf 2895 fl. 35 kr., geschätzten 1 1/2 Hube sammt Wozz- und Wirtschaftsbauwerken, und der auf 8 fl. 16 kr., geschätzten Fahrnisse, wegen vom Anton Flöre, aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1830, schuldigen 360 fl., dann 40 fl., und aus dem Urtheile de eodem dato vom Anton und Maria Flöre, rückständigen 100 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und hiezu unter einem die Tagsagungen auf den 5. September, 5. October und 7. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr mit dem Unhange angeordnet, daß im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten Tagsagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Erstehungslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch den 15. Juli 1833.

**Anmerkung.** Bei der ersten Tagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1232. (3)

Nr. 1523.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 22. Juni 1833, zu Lanzovo testato verstorbenen Hüblersehegattinn, Maria Deschmann, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 30. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Verichte angeordneten Tagsagung bei sonstigen Folgen des S. 814 b. C. B. anzumelden und darzutun.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 29. Juli 1833.

B. 1278. (1)

Nr. 1683.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei

über Unsuchen des Herrn Dr. Grobath, als Ursula Ebdmann'schen Verlasscurators, in die executive Feilbietung der dem Andreas Scholler gehörigen Realitäten, als des Hauses Consc. Nr. 30, zu Steinbüchel, der Hälfte des Kroutackers sammt Main na Rouenze, des Nagelschmidstockes stranski pain u Podfare sammt Kohlbare, und der Holzanttheile na Rezhize und u Plasch, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1827, schuldiger 212 fl. 36 kr., sammt Anhang bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsitzungen auf den 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Steinbüchel mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen sind hier zur Einsicht bereit.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. September 1833.

Z. 1291. (1)

**N a c h r i c h t.**

Gefertigter hat hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß bei der nun nahen Ziehung am 26. October, der großen und vortheilhaften Realitäten und Silberlotterie, laut Nachrichten des betreffenden Großhandlungshauses die Loose bald gänzlich vergriffen seyn werden. Er bietet demnach seine noch wenig vorrathigen Loose à 4 fl. zur gefälligen Abnahme mit dem Bemerkten ergebenst an, daß nebst diesen Loosen auch noch Looskarten à 2 fl. für die beliebten Gesellschaftsspiele auf 5 Lose entweder in der k. k. Lotto-Kollectur am alten Markte, oder in seiner Wohnung, unweit davon, Nr. 157, zu haben sind.

Nebstbei empfiehlt er sich fortwährend in allen Graveurarbeiten zu geneigten Aufträgen mit den billigsten Preisen.

Wolfgang Fr. Günzler.

Z. 1277. (1)

Am 20. d. M. Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, werden in dem Rudsch'schen Hause, Nr. 34, alten Markt, wo das Gini'sche Kaffeehaus sich befindet, im zwei-

ten Stocke vorwärts, verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, als: eine Garnitur gepolstertes Canape mit sechs Sesseln, eine andere Garnitur Canape mit sechs Sesseln, mit Rohr geflochten; ein polirter Wäschkasten, Betten, ein mittel großer Spiegel, Spieltische, runde und andere Tische 2c., dann Küchengeräthe und ein vierziger Reisewagen, licitando veräußert. Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Z. 1293. (1)

**K o s t u n d W o h n u n g f ü r S t u d i e r e n d e.**

Ein verehelichter Beamte, wohnhaft am Marktplatz, Haus-Nr. 62, zunächst den gemauerten Hütten, nimmt für das künftige Schuljahr zwei oder drei Studenten in Kost und Quartier. Das Nähere ist daselbst im zweiten Stocke zu erfahren.

Laibach den 10. September 1833.

Z. 1267. (2)

**A n z e i g e.**

Bei dem Unterzeichneten ist der zweite Theil von den Predigten des seel. Thomas Friedrich, bereits aus der Presse gekommen. Die P. T. Herren Pränumeranten werden ersucht, denselben gegen Vorweisung des Pränumerations-Scheines abholen zu lassen. Da diese Predigten nicht allein als ein Predigtbuch zu betrachten sind, sondern auch als ein häusliches Belehrungsbuch gebraucht werden können, so bedürfen sie keiner weiteren Anempfehlung.

Beide Bände sind steif in Rück- und Eckleder gebunden, um den äußerst wohlfeilen Preis pr. 2 fl. 30 kr. zu haben; broschirt um 1 fl. 50 kr.

Heinrich Adam Hohn.